



# Eine-Welt-Newsletter

## für die Hellweg-Region

Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.  
Widumstraße 14, 59065 Hamm  
Telefon(02381) 41 511 / Fax (02381) 43 11 52  
E-Mail FUGE@FUGE-Hamm.de  
[www.fuge-hamm.de](http://www.fuge-hamm.de)

### Ausgabe 3/2008

Hrsg.:



Forum für Umwelt  
und gerechte Entwicklung e.V.

Redaktion: Marc Stefaniak und Marcos A. da Costa Melo

Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Bewegung unserer Region, liebe Interessierte, während der vergangenen Monate waren entsetzliche Nachrichten über eine Nahrungsmittelkrise zu lesen. Kam diese Nachricht überraschend? Vielleicht im ersten Moment. Denn was dahinter steckt, warum Menschen in Ländern des Südens sich Reis, Getreide, letztlich Grundnahrungsmittel, finanziell nicht mehr leisten konnten oder keinen Zugang mehr fanden, ist keine Laune der Natur. Vielmehr stellte sich schnell eine „gut gemeinte“ Klimaschutzstrategie der reichen Länder des Nordens sowie der radikal wachsenden Schwellenländer als tief greifende Ursache heraus, eine Strategie, entwickelt und durchgesetzt im Milieu alarmistischer Klimaschutzpolitik: Autotanks wurden mit Lebensmitteln, auch Biosprit genannt, gefüllt. Wen wundert es, dass diese Strategie in eine globale Katastrophe führte, die am heftigsten die Menschen des Südens trifft?

Zahlreiche Eine-Welt- und Umweltgruppen in der Hellweg-Region arbeiten am Thema Lebensmittelkrise. Zu nennen sind u.a. die Interessengruppe Eine-Welt Belecke-Warstein, die LIGA (Lüner Initiative gegen Globale Armut) und FUGE in Hamm.

Die gegenwärtige globale Nahrungsmittelkrise ist Anlass, noch engagierter und breiter dieses Thema zu diskutieren. So soll der Alarmismus, der zu falschen Entscheidungen führt, einer Aufklärtheit und lebendigen Anteilnahme weichen, um Entscheidungen gegenseitiger Solidarität und globaler Verantwortung zu fördern. Der 12. Eine-Welt- und Umwelttag am 14. September im Maxipark Hamm steht unter dem Motto „FAIRhandel schafft gutes Klima“ und will auch als Beitrag zur aktuellen Situation verstanden werden. Denn Fairer Handel ist ein wirksames und gerechtes Instrument, um Armut und Klimawandel zu bekämpfen: Armutsbekämpfung und Klimaschutz schließen einander nicht aus. Im Gegenteil: Nur zusammen genommen, wenn Umwelt-, Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik eine gemeinsame Zielrichtung haben, kann es zu nachhaltiger Entwicklung und zu Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd kommen.

**In dieser Ausgabe** wird von Initiativen aus der Hellweg-Region berichtet, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren und deren Projekte nachahmungswert sind. Beispielhaft ist der **Eine-Welt-Laden in Fröndenberg**, der seit 15 Jahren besteht. 20 Jahre existiert sogar der **Lernen-Helfen-Leben** e.V., der ein von atmosfair gefördertes Projekt vorstellt. Die **LIGA in Lünen** präsentiert die Ausstellung "Unsere Zukunft - Eine Welt" und das **Hammer Forum** hilft in der aktuellen Krisenregion im Kaukasus. Darüber hinaus gibt es Berichte zu aktuellen **FUGE-Veranstaltungen**.

Wir wünschen bei der Lektüre viel Vergnügen, Anregung und Zuspruch!

#### Hammer Forum in Kriegsregion im Kaukasus: Nothilfe für Flüchtlinge

Tschetschenien ist eine russische Teilrepublik und liegt im Nord-Kaukasus. Es grenzt im Westen an Inguschetien, im Nordwesten an Kern-Russland, im Osten an Dagestan und im Süden an Georgien.

Das Hammer Forum ist seit Dezember 1996 in Tschetschenien tätig, um die medizinische Versorgung von Kindern und ihren Müttern zu verbessern – in den letzten Jahren mit großen Fortschritten. Beim Ausbruch des Krieges in Georgien vor einigen Wochen hat das Hammer Forum unvermittelt entschieden, Notfallhilfe für verletzte Flüchtlingskinder aus Südossetien vorzubereiten. Die Mitarbeiter des Hammer Forums im Büro in Nazran bereiten eine Evaluierungsreise nach Nordossetien vor, um den Bedarf der Kliniken zu ermitteln. In Kürze wird das Hammer Forum hier darüber ausführlicher berichten!





## FUGE-Vortragsreihe: Rudolf Blauth über Sanften Tourismus in Tansania/Ostafrika



Rudolf Blauth berichtete von seinen Reise-Erfahrungen in Tansania.

Afrika ist ein Kontinent mit Widersprüchen und Gegensätzen, überwältigender Naturschönheit und unfassbarem kulturellem Reichtum. Mehr und mehr wächst das Interesse und die Neugier bei uns, Länder dieses Kontinents zu bereisen, Natur und Menschen kennen zu lernen. Unser Bild von Afrika als Krisenkontinent ist im Umbruch. Der Tourismus spielt bei dieser Entwicklung eine nicht unerhebliche Rolle. Er birgt die Chance wirtschaftlichen Aufschwungs und kulturellen Austauschs. – Allerdings hängt das von der Art und Weise ab, wie der Tourismus, der am Scheideweg steht, in Zukunft gestaltet wird. Der „Sanfte Tourismus“ ist dabei eine reale Möglichkeit, um afrikanische Staaten nachhaltig kennen zu lernen und eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Und „wenn einem tatsächlich das Schicksal der afrikanischen Menschen am Herzen liegt“, dann stellt sich nicht die Frage, ob Tourismus sein darf, sondern wie er gestaltet werden muss. Rudolf Blauth vom „Freundeskreis Bagamoyo“ stellte seine Vorstellungen von Sanften Tourismus und seine Erfahrungen unzähliger Reisen nach Tansania im Rahmen der FUGE Vortragsreihe zu „Sanftem Tourismus“ vor.

Die Konzeptidee des Sanften Tourismus fasst laut Bundesamt für Naturschutz „Umweltverträglichkeit, Sozialverträglichkeit, eine optimale Wertschöpfung und eine neue Reisekultur zusammen“ erläuterte Rudolf Blauth. Es würde qualitatives statt quantitatives Wachstum verlangt, sinnlich orientierte Lebensqualität statt Konsumqualität bei den Reisenden. Als Beispiel stellte er das Bild von hunderttausend Touristen im Ngorongoro-Wildschutzgebiet vor, die ausschließlich den Ngorongoro-Krater besuchen und dort mit 400 Autos zeitgleich in der Warteschleife vor einem Nashorn stehen. Damit entgehe ihnen natürlich sehr viel. Und wenn sie nach Hause zurückkehrten, haben sie Afrikaner nur als Safariwagenfahrer oder als Hotelpersonal kennen gelernt. Jenseits dieser Touristenströme wäre die Einsamkeit und unglaubliche Schönheit des nahe gelegenen, aber menschenleeren Embakaikraters zu genießen. Doch auch nur, merkt Rudolf Blauth spitz an, weil die anderen am Ngorongoro-Krater ständen. Und daran wird deutlich, sanfter und konventioneller Tourismus bedingen einander in gewisser Hinsicht: „Oder möchten Sie, dass 800.000 Touristen in Tansania einen auf „Sanften Tourismus“ machen? Dass alle 800.000 auf Walking-Safari gehen? Dass sich tausende italienische Touristen täglich von den Stränden Sansibars lösen und zusätzlich in die historische Altstadt von Sansibar strömen?“

Der „Freundeskreis Bagamoyo“ unternimmt regelmäßig Studienreisen nach Tansania, bei denen die TeilnehmerInnen Leben und Arbeit traditioneller Bauern und Kunsthändler kennen lernen oder mit Massai und Eseln durch die Savanne wandern. Bei diesen Reisen gehen etwa 6,6 Prozent der Reisekosten direkt an die Afrikaner. Wäre zumindest das im konventionellen Tourismus ebenso, hätten die Afrikaner in Tansania geschätzte 49 Millionen US-Dollar mehr in ihrer Tasche.

### Vortragsreihe SANFTER TOURISMUS

FUGE möchte in seiner Vortragsreihe „Sanfter Tourismus“ auf vielseitige Möglichkeiten der Urlaubsplanung und -gestaltung aufmerksam machen.

**Mit abwechslungsreichen Referenten, die zur Klimawirksamkeit von Verkehrsmitteln, alternativen Reisen und konkreten Reisezielen und -tipps informieren, lädt FUGE zu den Veranstaltungen in der Reihe „Sanfter Tourismus“ in seinen Weltläden ein:**

Mittwoch, 22.10.2008, 20.00 Uhr, Heinz Kordy: „Sanfter Tourismus in Indochina“

Dienstag, 28.10.2008, 19.00 Uhr, H. Bednarz/P. Bald: „Besuch eines fairen Handelspartners in Chile“

Freitag, 05.12.2008, 19.00 Uhr, Marcio Soares: „Durch Brasilien fairreisen“.



### Von Liebe, Mystik und Revolution:

#### Eine Lesung mit Ernesto Cardenal und der Grupo Sal

Wer Ernesto Cardenals Auftritt im Frühjahr in Senden (Münsterland) verpasst hat, hat nun die Gelegenheit, dies Versäumnis nachzuholen: Mit seiner Konzertlesung „Canto a la vida“ ist der inzwischen 83-jährige Cardenal am 13. Oktober um 19.30 Uhr in der Lutherkirche in Hamm zu Gast. Die Grupo Sal bereichert mit Musik aus Lateinamerika die Lesung. Karten gibt es ab sofort im VVK für 15/10 Euro u.a. im FUGE-Weltladen. Infos und weitere VVK-Stellen: [www.fuge-hamm.de](http://www.fuge-hamm.de)





## 20 Jahre Lernen – Helfen – Leben e.V.: Klimaschutz in Afrika und „atmosfair climate award“

Klimaschutz – für oder mit Afrika? Eine Frage, die auf den ersten Blick leicht zu beantworten ist. Aber ein genaueres Nachdenken über die Konsequenz einer Antwort macht klar: Wie soll dieser Klimaschutz für oder mit Afrika aussehen?

Ein Verein, der sich seit nunmehr 20 Jahren mit diesem Thema nachdrücklich und einfallsreich beschäftigt, „Lernen – Helfen – Leben e.V.“ (LHL), möchte einen Studentag am 13. September nutzen, dieser Frage und möglichen Antworten näher zu kommen.

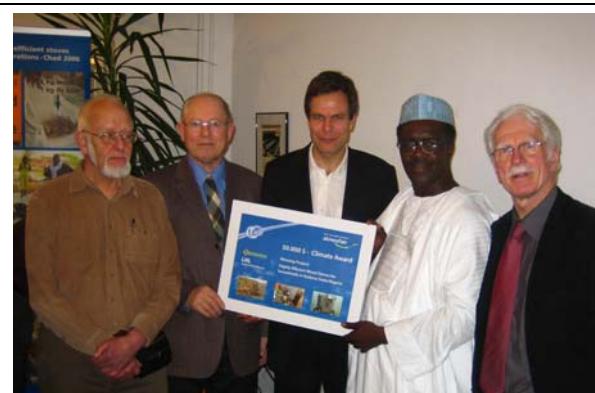
Holz zum Beispiel, das „Öl des armen Mannes“, wird knapp in vielen Ländern Afrikas: Der Verbrauch übersteigt häufig den jährlichen Zuwachs, so dass die Versorgung mit diesem Brennstoff gefährdet ist. Darüber hinaus sind Wälder zur Bindung von Kohlenstoffdioxid und zum Schutz der Artenvielfalt notwendig. Das Problem muss auf mehreren Ebenen angegangen werden: Einerseits durch Senkung des Überverbrauchs an Brennholz durch effizientere Herde. Andererseits müssen Flächen wieder aufgeforstet und geschützt werden, um eine natürliche Wiederbewaldung zu ermöglichen. LHL ist in beiden Bereichen aktiv.

Während des Studentag werden von afrikanischen Partnern und Mitgliedern des Vereins Erfahrungen aus Nigeria, der Demokratischen Republik Kongo und dem Tschad vorgestellt. Ein besonderer Aspekt ist dabei die Frage, wie finanzielle Mittel zum Klimaschutz zur Förderung sparsamerer Holz-Herde eingesetzt werden können: LHL führt in Zusammenarbeit mit dem nigerianischen Partner DARE und der deutschen Organisation atmosfair ein Klimaschutzprojekt durch, das Pilotfunktion hat. Dabei wird afrikanischen Familien der Erwerb eines transportablen Herdes ermöglicht, der gegenüber der traditionellen Feuerstelle 80 Prozent Holz einspart. Dafür haben LHL und seine Partnerorganisation DARE, „Developmental Association for Renewable Energies“, am 19. März in Berlin den international ausgeschriebenen Klimaschutzpreis „atmosfair climate award“ verliehen bekommen. Der Preis ist mit 50.000 US-Dollar dotiert. Darüber hinaus wird atmosfair die im Projekt erzeugten Emissionsminderungszertifikate zu einem Vorzugspreis abnehmen, um eine rasche Ausweitung der Aktivitäten zu ermöglichen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei der VHS Soest zum Studentag anzumelden. Veranstaltungsort ist das Haus Kükelhaus im Bergenthalpark in Soest, Nöttenstraße 29. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro einschließlich afrikanischem Mittagessen, Kaffee und Tee.

**Um verbindliche Anmeldung wird bis zum 7. September gebeten**, per E-Mail an die VHS Soest, [h.albers@soest.de](mailto:h.albers@soest.de), oder über die Webseite [www.vhssoest.de](http://www.vhssoest.de), Seminarnummer 10011.

[www.l-h-l.org](http://www.l-h-l.org) und [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)



v.r.n.l.: Bernd Blaschke (LHL), Yahaya Ahmed (DARE), Dr. D. Brockhagen (atmosfair), Jürgen Marquardt und Dr. Paul Krämer (LHL) bei der Verleihung des „atmosfair climate award“.

## 15 Jahre Eine-Welt-Laden in Fröndenberg

Der Eine-Welt-Laden der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenbagen besteht seit nunmehr 15 Jahren und feiert dies im September 2008. Mit einem relativ kleinen MitarbeiterInnenkreis gelingt es der engagierten Gruppe ihren Umsatz erfreulicherweise jährlich ein wenig zu steigern. Statt im Ladenlokal, werden die Produkte aus Fairem Handel aus einem großen Verkaufsschrank im Gemeindehaus heraus angeboten. Zusätzlich ist im Diakonie -Kaufhaus eine Ecke mit großem Schaufenster für Faire Produkte zum Verkauf reserviert. Gelegentlich wird dort Kaffee oder Tee zum Probieren angeboten.

Bei örtlichen Märkten wie Frühlings-, Gemeinde-, Herbstfest und Weihnachtsmarkt geht die Gruppe mit Aktionen auf die Menschen zu: So wurden Fröndenberger Blumenhändler und Bürger jüngst über fair gehandelte Blumen informiert.





## Faire Woche 2008 im FUgE-Weltladen „Doppelt gut! Bio im Fairen Handel“



Der Faire Handel und die ökologische Landwirtschaft sind trotz vieler grundsätzlicher Gemeinsamkeiten zwei verschiedene Ansätze unterschiedlicher Entstehung und Ziele: Während sich die Leistungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft vor allem auf den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen beziehen, umfasst der Faire Handel Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Sicherheit und Gerechtigkeit. Das Motto der Fairen Woche 2008 „Doppelt gut! Bio im Fairen Handel“, führt beide Ansätze zusammen, denn der ökologische Landbau und eine gerechte Handelsstrategie können zusammengenommen eine nachhaltige

Perspektive für Natur und Mensch bieten.

Die Faire Woche ist eine Aktionswoche des Forums Fairer Handel, dem Netzwerk der Organisationen und Akteure des Fairen Handels in Deutschland. Das Forum Fairer Handel wurde gegründet, um die Aktivitäten des Fairen Handels in Deutschland zu koordinieren. Ziel des Forums Fairer Handel ist es, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen. Die Faire Woche findet seit 2001 jährlich im Herbst statt. Der FUgE-Weltladen beteiligt sich – wie auch viele andere Weltläden – an der Fairen Woche 2008.

### Faire Woche im FUgE-Weltladen mit Probieraktion, Infos und Filmvorführung: 15-18 Uhr

Montag, 22. Sept.: Zeit für einen guten Kaffee

Donnerstag, 25. Sept.: Genusswelt Mango

Dienstag, 23. Sept.: Wo wächst Schokolade?

Freitag, 26. Sept.: Teedüfte

Mittwoch, 24. Sept.: Faire Durstlöscher

Samstag, 27. Sept. (10-13 Uhr) Frühstück Bio&Fair



## Ausstellung: "Unsere Zukunft - Eine Welt" in Lünen vom 28. Oktober bis 18. November 2008

Die LIGA (Lüner Initiative gegen globale Armut), die Verbrauchervereinigung u.a. präsentieren die Wanderausstellung "Unsere Zukunft - Eine Welt" des Eine Welt Netz NRW mit einem vielfältigen Rahmenprogramm im Rathaus Lünen. Die Ausstellung greift die Themen Fairen Handel, Klima und Energie, Gerechtigkeit und Frieden, Globales Lernen und kultureller Dialog auf. Für die Ausstellung präsentieren sich einige Prominente mit „Wort und Bild“ ihre Beziehung und ihr Engagement für die "Eine Welt".



## 12. Eine-Welt- und Umwelttag „FA!Rhandeln schafft gutes Klima“ im Maximilianpark Hamm

Der EWU-Tag ist der jährliche Treffpunkt der Initiativen in Hamm. Zahlreiche Eine-Welt- und Umweltgruppen aus Hamm und der Hellweg-Region informieren über ihre Arbeit. Die Weltläden der Region präsentieren an Verkaufsständen ihr Angebot. Zahlreiche Angebote richten sich speziell an Kinder (Zauberkünstler, Feuerspucken, Liegenfahrrad-Aktion, Kinder-Klima-Quiz und Papierschöpfen, Wipfelstürmer, Circus Pepperoni, Theater der Albert-Schweizer-Schule, Fahrradparcours).

**11.15 Uhr** Eröffnungsrede mit Dr. Karl Faulenbach (1. Vors. FUgE) und dem OB aus Hamm Thomas Hunsteger-Petermann

**12.00 Uhr** Ökumenische Andacht

**13.00 Uhr** Talkrunde „FairReisen und nachhaltiger Tourismus“

**14.30 Uhr** Talkrunde „Rolle von Netzwerken in der Eine-Welt-Arbeit“

**16.00 Uhr** Talkrunde „Klima und Fairer Handel“

**Live-Musik:** Pit Budde und seine Band Lamé Bora

**Rahmen- und Kinderprogramm:** Feuerspucken, Kinder-Klima-Quiz mit NABU, Baumkletteraktion, Circus Pepperoni, Albert-Schweizer-Schule-Theater, ADFC Fahrradparcours, Zauberkünstler André eS!

